

# 50 Jahre Sport – WSV Tangstedt feiert



Volkmar Jank (66) ist seit 2004 Vorsitzender des WSV Tangstedt und hat große Pläne für die Zukunft.

Drei Männer gründeten den Verein. Heute hat er 986 Mitglieder und ist eine feste Größe im Ort. Die Bürger können mitfeiern.

**Anne Pamperin**  
Tangstedt

13 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges trafen Walter Friedrich, sein Sohn Harald und Gustav Hagen eine folgenschwere Entscheidung: Das Trio gründete zusammen mit 30 weiteren Enthusiasten den Wilstedter Sportverein Tangstedt. Die drei „Macher“ und ihre Klubkameraden bekamen damals weder Zuschüsse noch Fördermittel. Ihr Antrieb war, gemeinsam im Nachkriegsdeutschland in einem Klub Sport zu treiben.

Zunächst wurde nur Fußball gespielt. 1964 feierten die Mitglieder die Einweihung des Rasenplatzes im „Kleinen Alsterstadion“. Zur gleichen Zeit wurde auch das Klubhaus fertiggestellt, das mittlerweile ein richtiges Schmuckstück geworden ist – seit dieser Woche sogar mit Dachterrasse.

Auch der Verein hat sich prächtig entwickelt. 986 Mitglieder, davon 535 Kinder und Jugendliche, sind in acht Sparten aktiv. Neben Fußball wird Volleyball, Tischtennis, Turnen und Gymnastik, Leichtathletik, Judo, Badminton und Handball angeboten.

Sportlicher und gesellschaftlicher Höhepunkt 2006 war die Ausrichtung des „65. WM-Spiels“: Eine All-Star-Mannschaft mit Kickern des



Echte Macher: Harald Friedrich, Gustav Hagen und Walter Friedrich (von links) gründeten 1958 den WSV Tangstedt.

FOTOS: KL

HSV, von St. Pauli, Werder Bremen und dem WSV Tangstedt trat gegen eine Elf des Filmteams „Das Wunder von Bern“ an. Im vergangenen Jahr weihte HSV-Idol Uwe Seeler das neue DFB-Mini-spielfeld in Tangstedt ein.

Der heutige Vorsitzende Volkmar Jank blickt optimistisch in die Zukunft und hofft auf sportliche Erfolge. Die Bezirksliga-Fußballer spekulieren darauf, für die kommende Saison noch einen Platz in der neuen Verbandsliga Süd-Ost zu ergattern. Forciert werden soll zudem die Trainerausbildung im Jugendbereich.

Doch auch in anderen Bereichen will der WSV-Vorsitzende Veränderungen bewir-

ken. „Mein Traum ist der Bau eines großen Sport- und Kulturzentrums in unserem Dorf. Wichtigste Voraussetzung hierfür sind ein geeignetes Baugrundstück und eine gesicherte Finanzierung durch Sponsoren. Die Verwirklichung ist durchaus realistisch“, sagt der 66-Jährige. Bis dieser Wunsch in Erfüllung geht, wird erst mal im Vereinsheim am Sportplatz gefeiert.

● **Der Jubiläumsempfang** beginnt am Sonnabend, 22. März, um 11 Uhr im WSV-Heim. Für Besucher ist eine Imbissmelle aufgebaut, das Hamburg Jazz Quartett sorgt für Stimmung. Abends wird gemeinsam mit dem benachbarten Tennisclub Tangstedt ein Osterfeuer abgebrannt. Der Eintritt ist frei.